

Bering Langgaffe 21 "Lagbintihand". Ganter-halle gedfinst von 8 Uhr norgend bis 7 Uhr abende.

wöchentlich @

2

12 Ausgaben.

Fernyaf: "Tagbiatchaus" Nr. 6650-50. 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenda, aufer Genntags.

für beibe Andgaben: Mt. 1.20 meintlich, Mt. 2.00 bierreisibriich burch den Gerlag mie Bringeriode. At 4.65 einzeisibriich durch alle benischen Goffanftallen, ausschließlich der Auflichen Goffanftallen, ausschließlich durch alle benischen Bestamen 2.30 Mt. für derliche Arthungen nehmen angerbem entgegen: in Wiedbaden die Gweiglene Annehmen und anbeiter Angeigen unt angest geste die Angeigen-Annehmen Kontagen die Beringen der Godder in dem Leien der Godder der Go

Berliner Abteilung bes Biesbabener Tagblatte: Berlin W., Botobamer Str. 121 K. Gernfprecher: Mmt Babom 6202 unb 6203.

Donnerstag, 14. März 1918.

### Abend-Ausgabe.

Mr. 124. . 66. Jahrgang.

# Idessa von den deutschen Befreiern besetzt.

### Um Biel des Dormarichs.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 14. Marg. (Amflich.)

Beftlicher Briegefchauplay.

Feinbliche Artillerie entwidelte in einzelnen Abschnitten zwischen ber Lus und ber Scarpe, beiberseits ber Maad und im Sunbgau in ber Gegenb von Altstrich rege Tätigleit. Auch an ber übrigen Front vielfach lebhafteres Störungs-fener. Aleinere Infanteriegesechte im Borfelb ber Stellungen.

Gestern wurden im Luftkampf und von der Erde aus 17 feindliche Fluggenge und 3 Fesselballone abgeichaffen. Bon einem nach Freiburg fliegenden feindlichen Geschwaber wurden an der Frant 3 Fluggenge heruntergeholt Rittmeister Fehr. v. Richthofen errang feinen 65. Luftseg.

Often.

Die im Einvernehmen mit ber rumanischen Regiefung von Braila über Galah-Benberh auf Obessa angesehten beutschen Truppen haben nach Banben tam pf bei Molbowanta Obessa besetet. Ihnen find von Shmerinka ber öfterreichisch-ungarische Truppen gefolgt.

Bon ben anberen Rriegsfchaupffigen nichts Reues. Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

#### Das Wiederaufleben der Gefechts= tätigkeit in Flandern. Der 200, Luftsteg der Jagdstaffel Boelche.

W. T.-B. Berlin, 13. März. Aus Flandern wird uns drieben: Die trodene Witterung der letzten Tage hatte ein Aufleben der beiderseitigen Gefechtsfätigkeit zur Folge. Die Artillerien denutten die in Flandern so seltene Sicht um die feindlichen Anlagen und Batterien zu schädigen und Bewegungen. zu stören. Storfe Feuerwellen, nicht selten bis zum Tromme lefeuer gesteigert, kommen täglich vor. Auch die Infanterie ist durch das Abtrocknen des versumpsten alten Schlachtfeldes von 1917 wie der bewegung schachte fähig geworden. Minächtlich brechen starke Batrouillen oder Sturmtruppen in die feindliche Linie ein, holen Gesangene und Beute heraus und gerstören die seindlichen Betonbauten und Hindernisse. Die Gegner sind nicht milgiger. Bon der Kisse die Les an die Les paschen sie die Kront ab, um Einblid in unsere Berteidigung zu bekommen. Selbst die Belgier haben sich entschließen müssen, mit Stoßtrupps unfere borgeschobenen Boften zu beunruhigen, Der Erfolg blieb ihnen meist verjagt, während die gabl der belgischen Gefangenen neuerdings wieder erheblich geftiegen ift. Die Engländer haben bei einzelnen Unternehmungen ganze Bataillone eingesett. Berlufte moren bementsprechend hoch, ihre Uniere Klieger haben eine tolge belanglos. lebhafte Tätigkeit entwickelt. Obwohl in den oberen Buftschichten eine Temperatur von 30 bis 40 Grad Celfins unter Rull herrichte, waren täglich ftundenlange Flüge bis tief hinter die feindlichen Linien ausgeführt und feindliche Geschwader rücksichtssos angegriffen worden. So haben vier Flugzeuge der I a g d ft a f f e I B o e I d'e fünfzehn seindliche Flugzeuge über die Linie zurückgedrückt und dabei durch Abschuß eines der Gegner ben 200. Luftfieg der Staffel erfociten.

Die Seinde in Erwartung unferer Offenfive,

Br. Basel, 14. März. (Gig. Drobsberickt. 36.) Rach den "Basser Rache." berichtet Reuter aus Was hing ton: Das Kriegsdepartement teille mit, daß die amerikanischen Streitkäfte sordvend an den Kämpsen teilnehmen. Ihr Altionsfeld wird täglich aröher. Die Zahl ihrer in der Linie stehenden Abteilungen wächst beständig. Gegenwärtig liegen an vier verschedenen Bunken der Westfrant amerikanischen Ariogscepartement amtlick mit, daß die Deutschen Kriegscepartement amtlick mit, daß die Deutschen Krösse von die Umgrupp ierung ihrer zur Versägung stehenden Krösse vervollständigt, und daß der Feind seinen Pkan einer größen Offensibe, nach nicht ausgegeben habe. Die Allierten seien gegen die Offensibe genüset und erwarteten sie in aller Ruhe. Im Lauf der letzten Weche hätten die Allierten an allen Kronten zusammen 88 Flugapparate verloren.

#### Die Frage der Schuld am Kriege.

Berlin, 14. März. Aus Paris kommen dunkle Andentungen, als ob man jehr neue und unwiderlegliche Beweise dafür bringen könne, daß Frankzeich durch Deutschland in diesen Krieg hinein-

gemeine Zeitung" ichreibt. Man fann in Deutschland allen Enthüllungen über die Borgeschichte des Krieges mit um so größerer Ruhe entzegensehen, als noch manches Schriftstüd vorhanden ist, das der Offentlickseit noch nicht bekannt ist und durch das die Frage nach dem Berschulden nicht nur am Ausbruch des Krieges, sondern auch am Kriege felbst so deutlich deantwortet wird, daß hüben und drüben alle Berdrehungskinn eitel bleiben müssen. Gerade die Rolle Frankreichs als Einveitschers Außlands wird dadurch immer deutslicher. Die "Korddeutsche Allgemeine Zeitung" teilt Auszüge aus belgischen Gesandtschen, und sagt, die von ihr mitgeteilten Zeugnisse stellten auch die bündigke Rechtfertigung des Indalts der Friedens der träge mit Rußland dar. Wenn durch die Bektimmungen des Brest-Litowsker Bertrages die Ledrohung des Welfriedens auf absehdare Zeit verbannt sei, so müßten die ihre größten Lobredner sein, die beute ihre kritischen Wesser ausgiedig daran weben.

#### Amerikanische Kredite für die Kriegführung Rubas und Englands,

W.T.-B. Bashington, 14. März. (Reuter.) Die Regierung der Bereinigten Staaten bewilligte der kubanischen Regierung einen Kredit von 15 Millionen Dollar, um Kuba in seinen Kriegsvorbereitungen zu unterstüten. Ferner ein neues Darlehen von 200 Millionen Dollar an England.

#### Eine neue Bedrohung Hollands durch die Entente.

Br. Retterbam, 14. März. (Gig. Drahtbericht. gb.) Sicherem Vernehmen nach boben die Regierungen der Entente von Kolland die Zustimmung zu dem von ihnen in den Schiffsrammberhandlungen gemachten Vorschläge bis 18. März verlangt. Sollte ein Einverständnis dis dahin nicht erzielt sein, so würden die in den Ententehäsen liegenden hollandischen Schiffe beschlagnahmt werden. Die Schiffsrammknuppheit bei den Ententemächten ist angeblich im schnellen Steigen.

### Ein Marineluftschiffgeschwader über England.

W. T.-B. Berlin, 13. Marz. (Amtlich.) In ber Nacht vom 12. zum 13. März hat eines unferer Marineluftschiffgeschwaber mit gutem Erfolg besestigte Plate und militärische Anlagen am humber und in der Graffchaft Yark angegriffen. Die Schiffe ftieben auf ftarke artilleristische Gegenwehr, die dem Algriff sedoch nicht aufhalten konnte. Alle Schiffe sind unbeschädigt zurückgekehrt. Die Führung hatte auch diesmal wieder Fregattenkapitän Straffer. Aus der Zahl der Kommandanten verdienen als altbewährte Englandschrerewähnt zu werden: Korvettenkapitän d. R. Proelbs, Kapitänleutnant Frbr. Treusch v. Buttlar Bran. den fels, Kapitänleutnant Chrlich (Gerbert), Hauptmann Manger und Kapitänleutnant v. Frenden reich.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

#### Amtliche englische Delbung.

W. T.-B. Lønden, 14. März. (Drohlbericht.) Reuter meldet amilich: Rach inzwischen eingelaufenen Berichten slogen der ei ferndliche Luftschiffe gestern abend zwischen 8.30 und 10 Uhr über die Küste von Portschire. Rur eins twagte, sich der beseitigten Stadt & u.I. zu nübern, und warf dort vier Bomben ab. Die beiden anderen Luftschiffe freuzten während einiger Stunden in großer Höhe über den versicherdenen Luftriften und nohmen dann twieder Kurs nach dem Meer.

#### Die Opfer des letten Luftangriffs auf Condon.

W. T.-B. London, 13. März. Das Neutersche Gureau meldet antlich: Die Gerluste bei dem Luftangriff belaufen sich jeht auf indgesamt 20 Tote und 40 Verletzte. Man befürchtet, daß noch eine Leiche unter den Teinmmern begraben liegt.

Gine englische Stimme gegen eine Biebervergeltung.

W. T.-B. Paug, 14. März. (Drabtbericht.) Wie der "Nieuwe Courant" aus London erfährt, tvandte sich die "Dailh Mail" gegen eine Wiedervergeltung eines Lustangriffs auf deutsche Stedte. Die ausgeführten Angriffe der würden, auftatt daß ihnen ein Ende gemacht würde. Das Blatt schreibt, das einzige Kennzeichen aller dieser Angriffe sei, daß nichts dadei herauslemme, was von militärischer Bedeutung sein Wane.

#### Der deutiche Luftangriff auf Meapel.

W. T.-B. Bern, 13. März, Kach einer Meldung der Agenzia Stefant schlugen die Bomben in Reapel in die Bia Roma, den Biazza Munizipto, die Sia Sperazella, die Bia Conte Wosa und den Biazza Concerdia. Auch die beiden Kirchen Santa Brigida und San Ricola Ielentino sind gerrossen. Die genannten Strahen und Kirchen sessimate sich in der nächsten Umgebung der militärischen Haspenanlogen.

### Englische Slieger über Kobleng. Englischer Bericht vom 12. Mars, abenbe.

Am 12. März wurde eine neue Tagesftreife nach Deutschland hinein unternommen, die dritte in den letzten vier Tagen. Bei dieser Gelegenheit wurden Habrilanlagen, der Bahnhof und die Schuppen von Koblenz an der Einmündung der Mosel in den Kein angegriffen. Es wurde über eine Tonne Bomben abgeworfen. An allen Jielen wurden Explosionen beobachtet, durch die zwei Brände hervorgerusen wurden. Ein Tweffer auf ein Gebäude im Südwesten der Stodt bewirkte eine sehr ftarke Explosion. Es wurden einige seinbliche Flugzeuge angetroffen, aber alle unsere Maschinen kehren unbeschädigt zurüst.

### Der ameritanifche Aricasfetrefar und ber General Blig mahrend bes Bombarbements im Reller!

— Berlin, 14. März. (3b.) Der amerikanische Kriegsfektetär Baker und der amerikanische Bertreter im Kriegsrat von Berfailles, General Bliß, hatten grade in Karis
eine Konferenz, als der Luftangriff erfolgte. Der Hoteldirektor drang darauf, daß sie sich in den Keller begeben
follten, wo die Konferenz fortgeseht wurde. Aber bedor das
Eignal gegeben war, daß es wieder sicher sei, verließen beide
den Keller und suchten ihr Zimmer wieder auf. Baker er
Härte nach dem "B. L.A." einem Journalissen gegenüber:
"Wir schieden unsere Truppen nach Europa, um die Welt von
diesen Schrecknissen zu befreien."

#### U-Bootserfolge bei den Azoren und im öftlichen Mittelmeer.

W. T.-B. Berlin, 18. Marg. (Amtfich.) 1. Gines unferer U. Boote, Rommanbant Rapitanleutnant Ganger, hat im Sperrgebiet um bie Ugoren feinblichen und fur ben Beint fahrenben Frachtraum von insgesamt

#### 22 000 Brutteregistertennen

vernichtet. Unter ben versenkten Schiffen befanden sich ber englische bewaffnete Tantbampser "Artosia" von 2767 Brt. und ber englische Schoner "McRay" von 145 Brt., die beiden griechischen Dampser "Bannina" von 4181 Brt. und "Chariten" von 3300 Brt., der it alien ische bewassen fin ete Tampser "Atlantide" von 5437 Brt. und die italienische Bart "Francisco" von 1093 Brt. Die Labung der Schiffe bestand aus Wessen, 3int, Gummi, Tabat, Opium, Fellen, Lebensmitteln, Gronüffen und Kovra und war nach Frankreich, Italien oder haten bestimmt. Außer den 7,6-Zentimeter-Geschühren der beiden bewassenten Dambser wurde aus den Labungen der Schiffe Wesselfung, Binkund eingebracht.

2. 3m öftlichen Mittelmeer hat ein II-Boot, Rommanbant Oberleutnant gur See Sprenger, feche Damber und zwei Segler mit gulammen etwa

#### 26 000 Brutteregiftertonnen

verfenkt. Insbefondere wurde ber Transportvertehe vor Alegandria und Bort Said gefaßt. Die Dambfer waren bewaffnet, ihre ftarte Sicherung ließ auf wert-volle Labung ichließen. Gin an ber ihrischen Rüfte torpedierter Dampfer, der Kurs auf Jaffa hatte, führte, aus ber auffallend ftarten Deionation zu schließen, Munition. Das Boot hat ferner auf einen als Sicherung fahrenden Kreuzer der "Arabia". Rlaffe einen Torpedotreffer erzielt. Der Chef des Admiraffiabs der Marine,

### Die Friedensschlüsse.

### Die frangöfifche Preffe knirfcht.

W. T.B. Bern, 13 Mars. Die frangoffiche Breffe vom 9. Marg betrachtet ten Friedentichluf Aumaniens mit den Mittelmächten als ein 3 n i f den frie L. Erft bie allgemeine Friedenskuferens werde bie Berbolmiffe im Often regeln.

werbe die Berboltnisse im Ofen regeln.
"hemme libre" betent, die Entente fonne aus dem Friedensvertrag mit Kumanien ersehen, auf welche Art Braugen die Alliterten zu behandeln beabsichtige.

Beblreiche Blatter werfen bie Frage auf, wie bie Besiehungen gwijchen ber Entente und Ruftanb jeht fich gestalten werben.

"Echo de Baris" rerlangt die Berboppelung der Tötigkeit ber Tiplomatic und Entensevertreter in Russand auf der Grundlage völliger Verleuguung der Bolscheintet und enger Jühlungnahme mit den ententefreundlichen Musien. Ber allem

befürtrertet bas Blatt bie Ausgabe von Papiergelb in Rub. land, das von den Ententeregierungen garantiert würde. Die trovssiderische, transfanfasische und transsassische Eisendahnen sollten beschlagnahmt werden. In Wsadiwostot sollten Diektriedbureaus für rossische Angelegenheiten geschaffen werden, denen alle Ententeagenten im Aussand unterstellt

#### Die türkifchekaukafifchen Derhandlungen.

W. T.-B. Ronftantinopel, 14. Märg. (Drahtbericht.) "Tanin" sufolge gähit die in Trapezunt eingetroffene faufa-jifche Abordnung 100 Perjonen, nämlich 12 Delegierte, 12 erfte unt 24 sweite Gefreiare und 42 Beirate.

#### Graf Lurburg nach Chile geflüchtet?

W. T.-B. Sang, 11. März. (Drahtbericht.) Hollandich Rieume Bureau melbet aus London: Graf Luxburg ist nach einer Melbung ber Egchange Telegraph Co. nach Chile geflüchtet. Der Militarattache ift ebenfalls berichwunden. Die Bolizei ist seit mehreren Tagen ohne jede Spur von beiden Geren. Ehicagoer Nachrichten besagen, daß Graf Lurburg gestenn in einem Automobil nach ber beutschen Gefandtichaft in Chile fich begeben hat.

#### Der Kaifer an die haufmannifchen Derbande,

W. T.-B. Berlin, 18. Rarg. Muf ein an ben Raifer ge-tefes hulbigungstelegramm ber Reichstagung faufmannischer Angestellter Deutschlands ift die folgende Antwort

Die Arbeitsgemeinschaft ber beutschen faufmannischen Berbande bat mir mit ihrem warmherzigen Gelöbnis ber treuen Gefolgichaft eine beionbere Frende gemacht. Breugen und das Reid find geschaffen worden burch bas innige Zusammenwirfen von Filrst und Bolf, durch die und Deutschen eigentumliche Wechselbeziehung bes monarchischen und notionalen Gedankens. Auf ihr beruht unsere Zufunft, mis ihr ichopfen wir die Rruft für die Rampfe, bie noch bor und liegen, und für bie großen wirtichaftlichen und fogielen Aufgaben, die wir in der veränderten Belt zu löfen liaben werben. Ich haffe zuversichtlich, das die bewunderungswürdigen Leiftungen aller Colfsfreise durch einen Frieden gefront werden, wie ihn die bentichen Erwerbsftande zu einer gesunden Weiterentwidlung brauchen. Gott belfe meiter! Bilhelm I. R."

#### Empfange beim Raifer.

W. T.-B. Berlin, 14. Marg. (Amflich.) Geine Majeftat ber Raifer hörte gestern bormitiag ben Bortrag bes Staatssefreturs b. 28 albow und ben Generaljiabsvortrag. Beiner empfing Seine Majeftat ben türkischen Botichafter Saffi-Baicha und nahm die Melbung bes Generalgouberneurs b. Befeler enigegen.

### Deutscher Reichstag.

(Schlug des Drahtberichts in der heutigen Morgenausgabe.)

### Die Mittelftandsdebatte.

Auf Antrag bes Abg. Gröber (Bentr.) findet eine Beforechung ber Interpellation ftatt.

Abg. Brühne (Sog.): Rach Beendigung des Krieges werten die eingezogenen handwerfer fich in Maffen der Gozialtemofratie anichließen. Der Krieg besorgt die Bernich-tung bes Kleingewerbes. Den Konfurvenzfampf gegen des Greßkapital wird der Kleinbetrieb nicht durchführen tonnen. Jeder Tag, den der Krieg länger dauert, führt zur Einstellung neiterer Betriebe. Das Großkapital häuft gewastige Gewinne qui. Die Daimlerwerke konnten die Regierung ichröpfen ohne daß der Staatsanwalt eingesichritten ware. Sie gingen ichlimmer als die Strafenranber Mit schönen Borten taun bem Mittelstand nicht geholfen werben. Es find Taten notwendig,

#### Mus Kunfi und Teben.

\* Rönigliche Schaufpiele. Rach mehrjähriger Baufe bat uniere hofoper Otto Ricolais tomifche Oper "Die luftisgen Beiber bon Bindfor" wieder in ihr festes Repertoir aufgenommen. Die neu vorbereitete Aufführung. bie peftern gum erstenmal bor fid) ging, brachte bem alten - am 9. März waren es 69 Johre feit feiner Uraufführung in Berlin — neuen großen Grfolg. Die humerbolle, frilde, moledienzeiche Buft, die feine, frimmungsvolle kleinarbeit, die darin geboten wird, hat allen Beitströmungen getroops and berührt heute so unmittelbar wie am criten Tag. Die Aufsührung war jeuglich vorbereitet und nohm einen ungestörten Berlauf. Die "luftigen Beiber" waren burch bie Domen Griebfeldt und Saas vertreten, Die fich an Schafthafrigfeit und flüssigen, leicht beschwingten Gesang überbaien. Gerr Edarb als "Halftaff" zeichnete seine Rolle überell mit schorfen, charafteristischen Strichen. Berr de Carmo entividelle ols "Fluth" in Gesong und Spiel padendes Temperament. Einen schönen Gemis bot auch Gerr Schener ("Genton") mit feiner prochibollen Stimme. Auch die enderen Minvirfenden: Fraulein Generabach als liebenswerte "Anno" und die herren Ripnis ("Reich"), Ofter ("Cojus") und Haas ("Spärlich") festen ihre beweiferen und geschätzten Sträfte gum Gelingen einer flotten, ungeftörten Auffilhrung mit allem Erfolg baran. Die musitoliche Beitung batte Berr Rabellmeifter Rother, ber für flotte Temponahme jorgte und mit aller Umficht das Gange jufammenhielt. Goliften, Chor und vor allem das feine reichen Ausdrucksmittel erschäpfende Orchester solgten mit aller Liebe feinen Binken und brochten fo eine Aufführung ben großem Phis und selbener Ginheitlichkeit zustande. Auf der Bühne berrichte forigejett bumbewegtes Leben und Treiben; Koftiime und Deforationen boten dem Ange farbenfreudige Bilber. Das gut besuchte Haus ließ es an herzlichem Beifall nicht

\* Bortragoabenb. Geftem los Frau Saufa, das beliebte Mitglied des Mesideng-Theaters, im Austrag der "Literari» schen Gefellschaft" im blauen Saal des Livistafinos Gedichte von fünf Gefallenen. Walter Fler erfitt im vergengenen Jahr auf ber Infel Ofel den Gelbentob. Er, als der Jüngste, fant guerft au Wort. Seine Gebigte haben etwas Tropiges, Abg. Doermann (Bpt.): Die Parteien find fich einig tarüber, bag bem Mittelffend geholfen werden muß, uneinig nur über die Mittel.

#### Selbfthilfe halten wir noch immer für bas Bwedmäßigfte, insbefonbere auf genoffenichaftlichem Bege.

Beider war die Aberführung des Handels in die öffentliche Sand im Rriege nicht zu vermeiben. Da, wo bas Wirtschaftsleben im August 1914 abgebrochen wurde, wind es nicht wieder unmittelbar anfnüpfen können. Dem Handwerk mut nicht nur von Geer und Marine Lieferungen übertragen werden, fondern auch von anderen großen Berwaltungen. An Organisationen fehlt es dem Handwerf nicht. Reben die beruflicen Organisationen muffen bie wirtschaftlichen treten. Bon den borhandenen Robstoffen muß ein angemeffener Teil dem Handwerk zugeführt werben. Der freie Sandel muß sobald als möglich wieder in seine Rechte treten. Am ollerschwersten hat der kaufmännische Mittelstand gelitten.

Abg. Lüpel (natl.): Dem Handwerk gegenüber genügt die finanzielle Hilfe des Reiches nicht. Es nuß für Rohftoffe geforgt werden, für deren Beschaffung in den Friedensverträgen besondere Bestimmungen zu treffen find. Ferner muß die Beschaffung von Berkzeugen und Rasch in en beachtet werden. Für die Rohstoffbeschaffung muffen den Handwerfern angemessene Kredite gewährt wer-Für die Heeres- und Marineverwaltung fowie fonftige Reichebetriebe muffen gefteigerte Lieferungsauf. träge an das handwert zegeben merben. (Beifall bei den Nationalliberalen.)

Darauf wird die Beiterberatung auf Donnerstog 2 Uhr teriagt. — Schluß 61/4 Uhr.

#### Wiesbadener Nachrichten.

Die Reichspump.

In Ruftland is die Bump toput, Der Staat, der is banfrott. Die Boljchewilis fihrn sich uf —, Wahrhaftig! S' is zum Spoit.

De Franzmann und de Englischmann Des Pumpe nit verdrießt, Doch was erausfimmi, is verlorn, Bell's ab ins Ausland fließt.

Die beste Bump hun mir beham, Die is nood unferm Ginn: Bas owe werd erausgepumpt, Leeft unne wider nin.

Drum, liewer Michel, feit nit bumin Un halt bei Bump im Stand; Bump fräftig noor zum achtemol -Des Belb, bes bleibt im Land!

Chemifches Laboratorium Frejenius gu Bicsbaben. Auch tröhrend des num zu Ende gehenden fiebenten Kriegs-femesiers wurde der Bekrieb des Laboratoriums trah enheblicher Schwierigleiten in allen Teilen aufrecht erhalten. Befucht war bes Loboratorium oon 81 Studierenden, darunter 5 Sofpitarten. Alle Studierenden toaren aus bem Deutschen Reich. Es waren 24 Damen und 7 Herren. Außer den Direkteren Ceh. Regierungsrat Professor Dr. Beinrich Fresenius und Professor Dr. Wilhelm Fresenius waren am Laboratorium tatia 2 Abieilungsvorsteher und Dozenten, 2 Affittenten im Unterrichtsloboratorium und 23 wissenschaftliche hilfsarbeiter, darunter 11 Damen. Das nächste Commer-femester beginnt am 24. April b. J. Außer wissenschaftlichen Arbeiten wurden auch im Bintersemofter 1917/18 gafilreiche Untersuchungen ausgeführt, gang vorwiegend im Auftrag der für den Heeresbedarf arbeitenden Rüftungsindustrie, tann aber auch für den Handel, die Landwirtschaft, sowie die Gerichis- und Berwaltungsbehörden.

— Bernis-Jubiläum. Morgen, am 15. d. M., werden es 25 Jahre, daß Serr Karl Oramer hier in dem von Deren Mag Levy rermelteten Flaschenlager der Aftiengesellschaft für Glas-industrie, vorm. Friedr. Siemens, Dresden, ununterbrochen befcaftigt ift.

ungemein Frisches. Dann folgte der in ruffischer Gefangenschaft gestorbene Ungar Geza Ghoni, der jest als Nationalbichter und sheld geseiert wird. Seine Gebichte wurden von ben Soldaten mit Begeiftenung vernommen und erlangten in Budapest eine ungeahnt hohe Austogeziffer. Bon Alfred Walter Hehmel der den Folgen des Kriegs erlag, bestehen feine Kriegsgebichte. Reine Lyrif hat er uns gegeben, und gerade von ihm brachte Frau Souja eine besonders große Auswohl, die ihrem Temperament auch am besten lagen. Georg Tods Robelle "Sturm" ift lebendig und darafteriftisch geschrieben. Gigentlich unnötig zu verschen, das dieser Dichter mit der "Wiesbaden" unterging, bei der Geeschlacht am Slagerrat. Ebenso unmötig scheint es, auf den Tod des leisten und fünften Dichters einzugeben, auf den Tod Germann Lond, ber von Laufenden aufrichtig betrauert wurde. Die Runfflerin las von ihm hauptfäcklich die "Lieber aus dem dleinen Rosengarten" vor, die es wert find, vollstümlich zu werben. Als Lieber zur Laute müffen fie sich ausgezeichnet eignen, wie auch Behmels Gedicht vom Schneider, der den Knoten vergeffen hat. Frau Haufa hüllte sämtliche Dichtungen in gartlich graues Gefpinft. Es fehlte ba etwas an Schwung, Steigerung und Individualifierung. Aber es gab doch freumblichen Beifall. B. v. N.

D'Alberts nene Oper. In Beipgig erblidte die neue Oper b'Alberts: "Der Stier ben Ollibera" jum erstehmal mit bedeutendem Erfolg bas Dicht der Rampe. Besonders der erste Aft machte einen nachhaltigen Eindruck. Die Orchestration ift forbempräcking und glängend; die spanischen Mosive sind mit vielem Glid durchgeführt. Erstslassig war die Aufführung unter Meister Lohfes feinfühliger sicherer Band. Frau Santen (Juana) und die Berren Soomer (General), Rafe (Marquer) und Ligmann (Don Bereg) boten ein selten homogenes Ensemble. Dr. Lehrt hatte einen stilvollen Rahmen geschaffen. Rach ben Africhluffen und am Ende der Borftellung wurden d'Albert und alle Mittvirfenden Hürmisch ungähligemal hervorgerusen.

Theater und Literatur. Das Begrabmis Frant Bebefinds fand auf bem Boibfriedhof in Rünchen unter größter Beteiligung ber Schriftftellerwelt und Rumfflerichoft

Perfonal Rechrichten, Dem General ber Infanterie ; D. Ploet bier, Fieber fiellvertretenber fommanbierenber General bes 8. Armerferpe, nurbe ber Berbienftorben ber preutifchen Kront berlieben.

#### Dorberichte über Hunft, Dortrage und Derwandtes.

Bouletigte über Kung, Dortrage und Derwandere Paul Bender, ber rühmlicht besannte Heldenbariton der Münchener Hofder, ist für ein kurzes Gestehiel berpflichtet worden, welches am Donnerstag, Cometag und Tienstag, den 19, d. M., statifundet. Der Künstler uird anftreten: als "Solionder" in "Fliegender Holländer", als "Baron Cos" im "Kosculavalier" und als "Dans Sachs" in "Die Meiherkurger". Sämtliche Gestehiele finden bei aufgehodenen Pronnement statt. — Kammerjangerm Losa Artist de Padilla bon der Könselichen Cose un Verlin ist sür ein einmaliges Gastiptei ber Roniesiden Oper in Berlin ift für ein einmaliges Gaftipiel verpflichtet, welches am Countog, ben 17. d. M., im Abonnement B hattfindet Die Künftlerin fingt die "Bioletta" in "La Traviata".— Albert Boffermann wirt am 20. d. Di. den "Traumufus" und am 21. d. M. der "Ctbello" tpielen. Beide Gaftspiele finden im Abonnement, und gwar D und C ftatt. Der Borveckauf begunt

\* Refibenp Theoter. Am Comstagabend gelangt "Benn im Frühling ter Celumber . . . " gur Aufführung, Sonntagabend wird "Fräulein Bitwe" wiederholt, während Sonntagnachmittag 1/24 Uhr bas beliebte Lufifpiel "Das Extemporale" zu ermagigten Preifen

#### Aus dem Dereinsleben.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

\* Der "Wiesbabener Stadtbund für Grauen. bestrobungen" beranstaltet heute in ber Ausa bes Ihreums 1 abends 7 Uhr einen Bortrag bon Abella Jigen fiber "Das Beben und Birfen ber befannten Bertampferin ber Frauenarbeit Beiene Bange". Gafte find millfemmen.

#### Aus dem Candhreis Wiesbaden.

FC. Chierficin, 18. Mars, In ber Sauptversammlung bes hiefigen Bericonerungsvereins wurde gut Anlage eines bereits im borigen Jahre ermabnten Belbenbains gu Ghren ber gefallenen Krieger Schierfteins ein Grundftod von 100 DR. aus ben Mitteln des Bereins bereit gestellt und ber Borfibende beauftragt, weitere Schritte gur Einleitung ber Errichtung bes Belbenhains gu unternehmen, ba eine berartige Auloge gugleich eine Bierbe bes hiefigen Ortes bebeute.

#### Aus Proving und Nachbarschaft.

ht Franksurt a. M., 13. Marz. Ein achtjähriges Mädchen geriet in der Leipziger Strofe, als es die Geleise überschreiten wollte, der einen Strofenbahnzug, der ihm ein Bein glatt

— Vingerbrild. 5. Mars. Schachtmeister Schipp, früher bei Liebold u. Co in Simmern tätig, rrug in seinem Kucksach einige Dhuamitpatronen. Unglücklicherweise kam er zu Fall und durch die Erschütterung explodierte der gefährliche In-halt seines Suchacks. Schup wurde in Stüde gerissen.

#### Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 14. Marz. (Drahtbericht). Telegraphische Auszahlungen für 
 raphische Auszahlungen lur

 Hollud
 215.50 0. Mk. 216.00 3. für

 Dänemark
 152.50 0. Mk. 152.73 3. "

 Schweden
 162.25 0. Mk. 162.73 3. "

 Norwegen
 159.25 0. Mk. 159.75 3. "

 Schweiz
 112.60 0. Mk. 112.75 3. "

 Oesterreich-Ungarn
 66.55 0. Mk. 66 35 3. "

 Bulgarien
 79.00 0. Mk. 12.00 8. "

 Konstantinopel
 13.85 0. Mk. 12.00 3. "

 Spanien
 11.00 0. Mk. 112.00 3. "

Auslandische Wechselkurse

w. Amsterdam, 15. März. Wechsel auf Berlin 41.90 (zuletzt 43.30), auf Wien 27.30 (27.50), auf die Schweiz 49.60 (45.75), auf Kopenhagen £6.45 (66.45), auf Stockholm 70.50 (70.25), auf New York — (—), auf London 10.40½ (10.46), auf Paris 38.25 (38.45).

#### Banken und Geldmarkt.

S Vom Berliner Geldmarkt Berlin, 14. März. Am Geldmarkt stellte sich tägliches Geld unverändert auf 4% Proz. und darunter, der Privatdiskent auf 43/s Froz. und darunter.

w. Zusammenschluß im Konzern der Disconto-Gesell-schaft. Hamburg, 18. März Die Vereinsbank in Hamburg beabsichtigt, die Vereinsbank in Kiel zu ül-ernehmen und als Filiale weiterzuführen. Für je 2400 M. Aktien der Vereinsbank in Kiel sollen im Tausch 1500 M. Aktien der Vereinsbank in Hamburg gewährt

#### Industrie und Handel.

\* Die Aachener Thermal-Wasser (Kaiserbrunnen) A.-G verteilt 10 Proz. Dividende (gegen 6 Proz. i. V.).

\* Die Ilse, Bergbau-A.-G. in Berlin, verteilt 26 Proz.
Dividende (wie 1. V.) auf die alten und 13 Proz. auf die neuen Stammaktien, auf die Vorzugsaktien wieder 6 Proz.

w Die Norddeutschen Spritwerke, A.-G., schlägt eine Divider de von 20 Proz. (wie i. V.) vor.

#### Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister wurde bei der Firma: "Direction der Disconto-Gesellschaft, Zweigstelle Wiesbaden", eingetragen: Den Prokuristen Fritz Saffran und Max Oberndorfer, beide zu Frankfurt a M., ist für die Zweigniederlassung Wiesbaden dergestalt Gesamtprokurn erteilt, daß sie in Gemeinschaft mit einem persönlich haftenden Gesellschafter oder mit einem anderen Frokuristen die Firma rechtsverbindlich zeichnen können.

Wettervoraussage für Freitag, 15. März 1913 von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurs L. M. Meist trüb, kühl, höchstens vereinzelte Niederschläge.

Wasserstand des Rheins

am 14. Mirs.

Riebrich. Pacel: 1.12 m geres 1.15 m am gestrigen Vormittag
Canb. • 164 • • 1.59 • • •
Mains. • 041 • • 0.47 • • •

#### Die Abend-Ausgabe umfagt 4 Seiten.

#### Danpridriftleiter: W. Degerborft.

Berantwortlich für bentiche Bolielt: A. Dogerborft; für Anklandspolitikt. Dr. pall. R. Storm; für den Unterhaltungeteil: B. Rauendosef; ihr Rachricken aus Wieddaden und den Rochdarbezufen: J. B., D. Diefendach, für Gerichtstant: J. B., E. Bosader; für Bernickers und den Architekten E. Colader; für den gemeldent B. Est. Err die Angelegen und Stellemen: h. Donnauf; Amilich in Wiesdaden. Drud und Breisg der B. Schellendorgischen hof-Gnabenderet in Wiesdaden.

Spreckfrunde ber Schriftleitung: 13 bis 1 Uhr.

# zu Wiesbaden

Gingetragene Genoffenichaft mit beidrantter Baftpflicht Eriedrichftraße 20.

Aktiva.

### Geidäftsitand Ende Dezember 1917

Passiva.

nach ber Berrechnung bes Reingewinns.

The state of the s	Mart. Pf.		2Rf.   Bf.
1. Raffe	74,847 30	1. Befchaftsanteile (Mitglieder-	
2. Frembe Gelbforien und Bind-	La Allendaria	guthaben)	4,192,38140
fcheine	14,396 79	2. Gejegliche Rudlage	1,817,097 -
3. Buthaben bei ber Reichsbant	1,348,739 71	3. Rudlage II	291,764 13
4. Guthaben bei Banten	2,874,112 80	4. Ruhegehalts-Rudlage	317,829 43
5. Bojtidedfonto in Frantf. a. M.	42,215 14	5. Sparfaffe bes Bereins	8,580,168 -
6. Giro-Ronto Dresoner Bant	45,210 **	6. Darleben auf Rundigung (Ans	0,000,200
Franffurt a. M. und Berlin	475,171 25	leihen geg. Schulbicheine unferes	
	20,11120		4,006,634.81
7. Intaffo-Ronto	20,062 46	Bereins)	4,000,002,04
8. Wechselbestanbe:	0 202 000	7. Gläubiger in laufenber Rech-	3,832,639,60
a) Bantwechfel	9,785,000	nung (Stredite)	5,552,000,00
b) Borichuß-Bechfel	802,485 65	8. Glaubiger in laufenber Rech-	10 000 010 00
e) Geschäfts-Bechsel	160,659 44	nung (Ronto-Rorrente)	13,620,642 98
d) Gingugs-Wechfel	2,838 46	9. Shuothefen-Schulben	280,000
9. Wertvapiere b. gefehl. Rudlage:		10. Sicherheitswechfel für geleiftete	055 100 00
a) Deutschie Stantopapiere	999,195 —	Burgichaften	255,409 60
b) Sonftige bei ber Reichsbant	September 1	11. Binfen-Ronto	108,774 74
beleihbare Bapiere	140,982 —	12. Mittelrheinifder Berbanb	11,014 63
10. Schuldner in laufenber Rech-		13. Gewinn-Unteile	239,497,86
nung (Rrebite)	9,629,816 86		100 M
11. Borfchuffe:			2200
a) Borfcuffe geg. Wertpapiere	4,871,785 62	/	
b) Boricuffe gegen Bürgichaft			1.
und anbere Giderheiten .	5,143,059 88		
12. Rrebite für geleiftete Burg-			
icaften	255,409 60		1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
13. Mus und Berfauf von Berts	TO CARDON TO A		
papieren für Mitglieber	343,818 10		1000 May 100
14. Sausgerate	1-		
15. Sauefonto I:	36.03.0	/	200
Gefcaftegebaube	260,000 -		
16. Sansfonto II:	Total Control		A STATE OF THE PARTY OF
(Erworbene Grunbftude)	631,009 54		No.
17. Erworbene Spotheten	116,800 -		Lo-trained
18. Binfen-Ronto	111,457,63		
			37,553,854 18
	37,553,854 18	The substitute of the	01,000,004.10
The second secon			The second live
	100 300 100		
Mitaliahanahi anh Saitinman			

Mitgliedergahl und Baftfummen.

Babl der Mitglieder am 1. Januar 1917 8670 mit Mt. 8,670,000 .- Saftfumme 9140 mit Mf. 9,140,000 .- Saftfumme 408,000.-Mit Schluß bes Jahres 1917 fceiben aus 408 " " fobag in 1918 übergeben . . . . . 8732 mit Mf. 8,732,000 .- Saftfumme. Die Gefchäftsanteile haben fich um Mt. 46,932.68, Die Saftjummen um Mt. 62,000 .- vermehrt.

Bicsbaben, ben 9. Marg 1918. Boridug = Berein ju Biesbaden.

Gingetragene Benoffenichaft mit beidranfter Baftpflicht.

Hirsch.

Schleucher.

Frey.

Letschert.

Strehmann.

ummern;

Amiliae Auzeigen

Sonnenberg

Belanntmadung. Ausgabe von Kartoffeln om Freitog, den 15. Mars, und om Sandles

Rreiton, ben 15, März: 101—600: 8— 9 born, 301—800: 9—10 born.

801—1000: 10—11 born 1001—1200: 11—12 born

Semiston, ben 16. Benzi:
1201-1400: 8-9 porta;
1401-1666: 9-10 porta;
1-200: 10-11 porta;
201-400: 11-12 porta;

Die Kartoffel - Scheine haben nur an den Tagen Galltigleit, an denen fie eingelöft werden.

eingelött werden.
Den Angeitellten der Gemeinde ist es ausdrücklich
unterlogt, auf Scheine mit
einem früheren Datum
Kartoffeln auszugeben ob.
biese Scheine umzutauschen
Gennenberg, 12. 3. 1918.
Der Bürgermeister.
Bucheit

Richtamal. Ameigen

la Korkett= und

Linoleummidie

(weiß und getb)

14-Sta. Doje 6.80 Dit.,

la Eisenlack

Die in der am 8. März d J. stattgehabten Generalversammlung auf sechs Prozent festgesetzte Dividende für 1917 kommt auf die mit Mk. 509.- vollgezahlten Geschäftsanteile vom 11. März d. J. an von 9-1 Uhr vormittags und von 3-5 Uhr nachmittags, die Samstagnachmittage ausgenommen, vom 25. März d. J. ab nur vormittags an unserem Schalter 18 gegen Verlage der Abrechnungsbücher zur Auszahlung.

Gleichzeitig bitten wir, diejenigen Abrechnungsbücher, in welchen ein volleingezahltes Guthaben noch nicht eingetragen ist, zur Eintragung des Standes Ende 1917 einzureichen und nach vier Wochen wieder abzuholen.

Nur für die Dividendenauszahlung ist unser Büro bis 22. März d. J. (Samstagnachmittage ausgeschlossen) nachmittags geöffnet.

Wiesbaden, den 9. März 1918.

### Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Hirsch.

Schleucher.

la Ausschankwein für Wirte! Edites altes Schwarzwalb. Ririd = und Zweischenwasser. Fritz Henrich Tel. 1914. Blüderfir, 24.

### Kopfbürsten

Zahnbürsten etc. noch in prima Ausführung zu normalen Preisen Parfümerie Dette Michelsberg 6.

Samti. Gartenarbeit. iv. prompt u. bill. ausges b. erf. Garienarb., Krasb Off. 3. 546 Zagbl. Berl

Melina - Haut - Creme beste Friedensware Kästner u. Jacobi, Taunusstr. 4. Parfum.

2 ob. 3 tradt, Biegen vert. Lauer, Dobb. Str. 178, Gelegenheitstauf felt. Art.
Sehr gut. Plüichsvis 85,
mehr. Stüble v. 8 PM. an.
3 Tiche 16, 12 u. 40 Mt.
3 Spiegel 20, 18 u. 16,
Plüichteppich 18, 3 Nachticke & 15, Daubnähmösch.
45 PM. 1 Vertifo mit Spiegelaufich 180 Mt.
1int. Residericht. 18 Mt.
alles sehr gut. Eleonorenitraße 7, 2 rechts, Zeipp. Gelegenheitstauf felt. Urt.

Gelegenheit.

Sehr gebieg, Aufbaum. Deppelbeitft, mit Sprung. feberrahm, u. Betten, baan 2 Bolfterfeffel, ferner I fomplett, Beit u. Babe-wanne zu verk. Freitag 10—11 Uhr. Benade, Kaifer-Fedr.-King 44, 3,

Raifer-Febr., Ring 44, 3, 3, 3, 3 per 3 pu vert, Bertifo mit Auffat 150, Blifch-fofa, gur erh., 140, Baldufem, 60, Küchentich 15. Kom., nußb, vol., 80 Mt., prachtv. Goldfviegel 40, feste Stühle St. 8, Bett mit Sprungrabmen 95, 2 egale Rachtt, 38, Frau Realer, Jahnstraße 11, E. Wittefar. Rassenforant Mittelgr. Kaffenichrant f. Robier, Rrantenitr. 15.

Fast nene Feberrolle, 95 Bir. Tragfr., du berf. Röhler, Frankenstr. 15, B. Rlappwagen mit Berb.
11, 1 ohne Berbed billig Bellmunbitt, 15, 1, Betri,
1 Gastisch und Schlauch,
1 Kopierpreffe,

Denmaldine f. Gartn. billig ju vert. Steinobt. Sellmundstraße 32, B.

Frijeuje u. Maniture, La gerrenfrijeur gej. Mädhen, ev., bas toden tann, fof, ober 1. April gefucht Emfer Strafe 12.

Lehrling

bon feinem Geschäft mit intereffanter Branche ge-fucht. Gutes Schulzeugnis erwunicht. Ehrlichleit Bedingung, Offerten u. E. 546 an den Tagbl. B.

3d warne jebermann, meiner Frau

Elfe Welkenbach nichte gu bergen, ba ich für wichte auf-

in grettig, den is. Beats, ub an Sanstag, den 6. Märg 1918 in der lebensmittelstelle, Wieß-adener Straße 24. nach olgenden Brotfarien-Wilh. Welkenbach.

29er teift 4 Simmer, Bart,, mit Anvaliben. Offerten unt. R. 235 an ben Tagbl. B, Arme Fran verl. 10 Mf. Abgug. a. Bel. Wagenbach. Röberftraße 34, Sth.

Berloren von Rirchaaffe bis Marit-ftraffe ein lifa feibener Gürtel.

Gegen 5 Mt. Bel, absug. Moribftrage 52, 1 St.

1 Regenschirm mit filb. Griff ift abbanb, gefommen. Gegen bobe gefommen. Gegen Beiohnung abgugeben

"Colonia". Geisbergftraffe 26.

Gestobernirage 20. Gestoblen nurbe am Mittwoch, ben 13. Märs, vorm., vor bem Kellereingang Karlstr, 17 eine auf einen Ruferfarr, gelegte 10fproff. Duppel-Stehleiter: Ber 5. Nam-haftmachung bes Diebes beiträgt, erh, Bel, Rüferei Sahler, Gebanplas 3, 1.

Ent anfen

Treibriemenwachs empf. garl Sift, Docht. Str. 101. T. 2108. Irafte 26, Gartnerei.

ein vorzüglich bewährtes anregendes Mittel bei Schwächezuständen jeder Art. Alleinverkauf per Flasche 3.50 Mk. Schützenhof-Anotheke, Langgasse II.

Raufmannifder Werein Biesbaden, E. 3 Diejenigen unferer Mitgliebet, welche ben vom Raffaufichen Berein fur Raturfunde veranftalteten hochimere fanten Bortrag mit Lichtbildern bes herrn Lanbesolonomierats Slebert. Direftor bes Frant-furter Ba mgartens, über bie "Bedeutung bes Gemufebaues fur unfere Bollsernahrung und Bolfsverjorgung" am Samstag abend 6 Uhr im fleinen Kongertsaal des Aurhauses besuchen wollen, tonnen Gintrittstarten biergu foftenlos in unierer Geschäftstelle, Luffenftr. 26, erhalten. Die Karten berechtigen gum freien Gintritt in bas Ruthaus. Der Borftanb.

von unerreichter Brenndauer.

3.20k, Luisenstr.44, neb. Residenz-Theater. In befannter Gute empfehte :

ff. gewässerter Stockfisch 95. Gifthe Bib. 1.80, Stilde o. Abfall Bib. 2.

ff. geräucherter Seelachs gum Ratt. und Barmeifen, vorzüglich im Geichmad, Bfund 5.50

Kanin = Fleisch = Gille in Alpik von hervorragender Beichaffenheit und belitatem Geichmad, Doje 5 .-

Kanin = Leber = Pastete nicht ju untericheiben bon Ganfeleberpaftete, vorzüglicher Brotaufftrich, febr ergiebig, Doje 6.40 u. 8.25

hochieine Aral benfulze 14 26. 80 Bi.

"Appel's Krebsertraft" jur Berftellung von fra tigen eubben, Cogen bejonders zu empfehlen.

12 Ellenbogengaffe 12.

Gerniprecher 453. Geichäftsgrundung 1886.

Meiner geehrten Runbichaft gur geff. Renntnisnahme, bag ich feit heute unter 92r. 3144 bem Telephonnet angeschloffen bin. Bitte, bei Bebarf bieje Rummer gu benüten.

Gleichzeitig empfehle:

Grofohlrabi Bentner 8 und 10 Mt. Weiße Rüben Bir. 8 Mt., Bfb. 10 Bf. Rote Rüben Bfund 25 Bf. Rarotten Bfund 30 Bf.

Dbft= und Gemufe=Geichaft Emil Ferber Wwe.

Telephon 3144. Bellrinftrafe 57.

Militär, Befreiung, Urlaub, Zurücktellung, Entlassung, Serfest., Aptongesuche Edyriftsche an alle Behörb. m. größt.
Gesuche Erfolg b. Rechtsburo Gullich, Biesh Rheinstr. 60. Ausfunft: Silfsbienst etc.

### Mechanische Wertstätte ober Jahrif

gu faufen ober gu mieten gefucht für für bringende Beeresaufirage. Benn moolich unter Mitarbeit eines Fachmannes als Leiter.

Ungebote an Hartmann, Chr. Dofpig, Blatter Strafe.

aufarbeiten ge r. Bitte bei bil igfter Berednung Große Answahl in Formen und allen gntaien. M. Schulz, Mode, Weltrikitr 2.

Statt besonderer Anzeige.

Heute erlöste der Tod nach längerem Leiden unsere liebe, treue Tante, Großtante und Urgroßtante

Fräulein ouise Runkel

### Inh. des Verdienstkreuzes v. 1870/71

u. and. Kriegsauszeichnungen

im eben vollendeten 82. Lebensjahre.

Die tranernden Hinterbliebenen.

Wieshaden (Lahnstr. 2), Neuwied, Leverkusen, Aschaffenburg.

Die Einäscherung und spätere Beisetzung in Bonn finden auf Wunsch der Verstorbenen in aller Stille statt. — Von Blumenspenden bittet man abzusehen.

und grösste Bewunderung erregen in jeder Vorstellung die tollkühnen, halsbrecherischen Tricks des Berliner Film-Regisseurs Herrn

## **Harry Piel**

in seinem sensationellen Film-Sketch Der Luftsprung mit dem Auto über eine gesprengte Brücke.

Herr Harry Piel tritt persönlich auf um
51/2, 71/2 und 91/2 Uhr.

Ausserdem das übrige erstklassige Programm
Direktion des Thalia-Theaters
Kirchgasse 72. Tel. 6137.

Ausimankwein
Siterflafdie 3,70 981.

F. A. Dienstbach

große Auswahl, mäßige Preise. Germania - Drogerie,

7 Schwalbader Strafe 7.

Germania Drogerie, Rheinstraße 67.

Gelatine, Bad. u. Pubbing Bulver. Garantol. Drog. Bade, Taunusfir. 5. Wagners. Schmiebe-

han deiterwagen prima fent, ftart gebant, 4—8 Str. Tragfr., verf. Betri, Gellmundfr. 15, 1.

Auszug aus einem Lexikon.

SUMS

dieser Name bedeutet auf dem Varieté-Gebiete etwas, was man schriftlich nicht erklären kann, denn SUMS muss man sehen, SUMS muss man hören. SUMS muss man bewundern, denn SUMS ist einzig in seinen Leistungen! Kranke werden bei SUMS sich gesund und Gesunde werden sich krank lachen.

NB. SUMS wird ein kurzes Gastspiel hier im Vergnügungs-Palast
"Gross-Wiesbaden" ab Samstag,
den 16, März, geben. Der grosse
Andrang wird dem Publikum beweisen, dass SUMS wirklich eine
Attraktion ist und überall volle
Häuser erzielt.

# Sehr wichtig für alle Hausfrauen

in Stadt und Land.

Bur Radricht, bag eine große Muswahl von bem foliben fenerfeften

## Gesundheits=Kochgeschirr

wieber eingetroffen ift wie: Rafferollen, Raffee- Tee- u. Milchtopfe von 1-10 Liter, und eine große Auswahl Gebund (im Gebund toften 6 Stud 4 Mart).

Da biesmal in Mainz feine Meffe ftattfindet, konnen :: Die geehrten Damen ihren Bedarf hier beden. ::

Bu gahlreichem Befuch labet ergebenft ein

### Sächfifches Gefchirrlager Urnold.

Der Berfauf ift im Garten bes Rath. Lefevereine, Quifenftrage 29

### Mittagsfisch

fertige Fischspelse in Fettbrühe 2-Pfd.-Dose 6.00 (braucht nur aufgewärmt zu werden) 2-Pfd.-Dose 6.00 Muschelfleisch-Pastenrotaufstrich 1-Pfd.-Dose Mk. 2.—Muschelfleisch-Ragout in Wein-1-Pfd.-Dose Mk. 1.80 Gewässerter Stockfisch, 1/1 Fisch Pfd. Mk. 1.80

ff. Heringsalat Pfd. Mk. 2.40
Geräuch. Seelachs Pfd. Mk. 5

## Frickels Fischhallen

Grabenstr. 16 Bleichstr. 26 Kirchgasse 7.

# Fertige Herren- u. Knaben-Kleidung

Grosses Lager preiswerter Waren.

Ich empfehle:

Herren-Anzüge Mk. 90.- bis 310.-

Herren-Mäntel Mk. 65.- bis 200.-

Knaben-Anzüge Mk. 28.- bis 150.-

Knaben-Mäntel Mk. 23.- bis 110.-

Knaben-Anzüge u. Blusen

aus gutem Seidenrips

in dunkelblau u. modefarben.

Loden-Mäntel u. Pelerinen fir Herren u. Knaben. Reizende Neuheiten in Knaben-Wasch-Anzügen.

## Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

K 147



Moderne Damen-Hüte

sind in meinem Geschäftsraume aum Verkauf ausgestellt

Fassonieren,

Modernisieren da eig. Fabrikation im Hause.

A. Kuß Rheinstraße 43.

# Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater

Am Donnerstag,

wird

die Herausforderung an Rolando ausgetragen, laut welcher

# Rolando

von unparteiischen Herren aus dem Zuschauerpublikum

mit der Zwangsjacke gefesselt in die Wasserzelle eingeschlossen wird.

Dauer- u. Vorzugskarten haben zu dieser sensationellen

Veranstaltung

keine Gültigkeit.

Infolge des starken Andranges findet der Vorverkauf bereits von vormittags 10 Uhr an statt. Kaiser "BLITZ" Backpulver

Schloss-Drogerie Siebert, Marktstrasse 9.

Walnalla - Kajje = Grösstes Kaffee am Platze. =

Freitag, den 15. März 1918:

Abschieds-Feier

für den über ein Jahr im

Walhalla-Kaffee

engagierten Kapellmeister

Arno Tulpenstiel.

Verstärktes Orchester. Eintritt frei.

Tischbestellungen werden rechtzeitig erbeten. Fernruf 313.



tiftstr. 18.

Fernruf 1036.

Eröffnung

Samstag, den 16. März 1918.